

Fünfter Theil.

Beruf der aus den 600 Familien zuerst Eingewanderten.

Der Geschichtsfreund, welcher seine Befriedigung nicht in der Kenntniß mörderischer Schlachten und glänzender Erfolge der äußeren Politik, sondern in dem Eindringen in das soziale und wirthschaftliche Leben der Staaten und einzelnen Gemeinwesen sucht, wird sich in hohem Grade durch die neueren Werke der Schweizer und speziell der Basler Historiker angezogen fühlen. Man sollte zwar meinen, daß bei der Geschichtsschreibung von territorial unbedeutenden Staaten die kleineren Fehden und Bündnisse von selbst vor dem Interesse an den inneren Erfolgen des Gewerbes und Handels zurücktreten müßten, und daß z. B. für Frankfurt a. M. eine volkwirthschaftliche Geschichte eher geschrieben und gekannt sein müsse wie die Schlacht bei Kronberg und die verschiedenen Beschießungen der Stadt durch die Sachsen, Schweden und Franzosen. Leider verhält es sich gerade umgekehrt und unsere Stadt besitzt bis heute noch kein Werk, durch welches sie sich über die Anfänge und Entwicklungsstadien desjenigen Faktors belehren könnte, welchem sie ihren Ruf verdankt: ich meine den Handel. Das ausgezeichnete Werk von Prof. Bücher über die mittelalterliche Bevölkerung Frankfurts, die verschiedenen inhaltreichen Arbeiten über Kunstwesen und Handel der Stadt Basel, das kürzlich erschienene Buch von Ehrenberg über die Fugger und ähnliche Werke legen die Bearbeitung einer Frankfurter Handelsgeschichte noch näher und geben eine Reihe werthvoller Anhaltspunkte, welche in der folgenden kurzen Ausführung verwerthet worden sind.

Die volkwirthschaftliche Geschichte unserer Stadt belehrt uns darüber, wann und wie sich aus und neben der landwirthschaftlichen Urproduktion der ältesten städtischen Bewohner die kunstmäßigen Gewerbe und weiter aus dem Gewerbebetrieb der freie Handel und die Industrie entwickelt haben. Letztere ist in Frankfurt niemals zu einer besonderen Bedeutung gelangt und auch der Großhandel beginnt erst im Zusammenhang mit der Masseneinwanderung der Niederländer und Juden am Ende des 16. Jahrhunderts. Bis zum Ende des Mittelalters überwogen die unmittelbar produktiven gewerblichen Berufsarten und keine derselben erlangte trotz deren Mannigfaltigkeit eine über den städtischen Markt hinausreichende Bedeutung. Die weltberühmten Messen aber beruhten

nicht auf dem Handel der Stadt, sondern waren nur das vorübergehende Stelldichein fremder Kaufleute.

Wie Dr. Geering in seiner Basler Handelsgeschichte überzeugend ausführt, haben die Religionskriege der Gegenreformation und die damit zusammenhängenden Massenauswanderungen der Niederländer und Franzosen die mächtigsten Veränderungen in dem deutschen Wirthschaftsleben hervorgerufen und dasselbe vollständig umgestaltet. Die Glaubensverfolgten waren die edelsten und tüchtigsten Kräfte, über welche jene Zeit verfügte. Das Verlassen der Heimath unter Verlust von Hab und Gut war eine sittliche That, welcher sich als zweite in der Fremde die Ueberwindung der ihnen bereiteten Schwierigkeiten und die Erringung einer neuen Existenz anreichte. Allenthalben haben sich dieselben in Wissenschaft und Kunst, in Handel und Gewerbe glänzend bewährt. Vielsach von den ersten Handelsplätzen der Welt kommend, durch die gemeinsame Sprache, den Glauben und die Noth fest zusammengeschlossen, haben die Flüchtlinge in freiem Handel die trägeren, zünftigen Elemente ihrer neuen Wohnplätze überflügelt und in den von ihnen neu eingeführten Industrien auf lange Zeit die Alleinherrschaft geführt. Ihnen verdankt auch unsere Stadt in erster Linie seine Gepräge und seine Bedeutung als Handelsstadt. In den Jahren 1580—1620 hatte sich die Bevölkerungszahl fast verdoppelt und eine Zeit ungeahnter Blüthe war gekommen. Und auch nach dem dreißigjährigen Kriege waren es wiederum die einwandernden Franzosen und Italiener, welche in der Zeit von etwa 1720 an eine zweite Blüthezeit herbeiführten.

Die Flüchtlinge waren durchweg außerordentlich fleißig, selbständig und unternehmend und scheuten sich nicht, selbst wenn von Adel, zünftige Gewerbe der verschiedensten Art zu betreiben. So wurde Nikolaus Passavant 1596 in Basel zünftiger Passamenter und Barchentweber, Abraham de Behaghel 1604 zu Frankenthal Goldschmied und in Frankfurt im Jahr 1555 ein Nicolaus de Neufville Schneider, Johann du Fay etwa 1590 Posamentier, Samuel d'Orville 1636 Knopfmacher. Hier wie anderwärts suchten sie allerdings Handel und Industrie möglichst unabhängig von den beengenden Schranken der Zunft zu betreiben und setzten sich hierdurch manchen Kämpfen und Verfolgungen aus. Trotz aller Schwierigkeiten gelangten sie jedoch meistens rasch zu großem Wohlstand. Sie erwarben sich die größten und schönsten Häuser der Stadt, führten vor den Thoren Sommerhäuser und bis dahin unbekannte kunstreiche Gartenanlagen aus (so die d'Orville'schen Gärten an der Windmühle) und traten im Laufe der Zeit immer mehr neben die Patrizier und alten Bürgergeschlechter.

Frankfurt, welches durch seine Messen den niederländischen Kaufleuten wohl bekannt war, ist eines der Hauptziele der Flüchtlinge gewesen. Ihre Einwanderung fällt vornehmlich in die Zeit von 1554 bis 1590, dauert jedoch bis etwa 1670 fort; die der Franzosen beginnt mit der Aufhebung des Edikts von Nantes im Jahr 1685, die Einwanderung der Italiener um 1720 und setzt sich bis zum Untergang des deutschen Reichs im Jahr 1806 fort. Die Niederländer, soweit sie französisch sprechende Wallonen waren, stammten meistens aus den Städten Dorneck (Tournay), Bergen

(Mons) oder Valentin (Valenciennes) in der Provinz und Grafschaft Hennegau oder soweit sie Flämen waren, aus Antorf (Antwerpen) und von dem Niederrhein. Der erste größere Zuzug von Flüchtlingen bestand aus 24 wallonischen Familien reformirten Glaubens, welche im März 1554 unter Valerandus Polanus ankamen und die französisch-reformirte Kirche begründeten. Im folgenden Jahr fand eine, hauptsächlich aus den flämischen Provinzen stammende, weit größere Anzahl von Reformirten Aufnahme, welche sich von ihrer Heimath zunächst nach England und von da unter Leitung ihres Predigers Johann a Lasco über Emden nach Frankfurt gewandt hatten und hier eine zweite reformirte Kirchengemeinschaft mit ursprünglich flämischer, später deutscher Sprache gründeten.

Die folgende Zeit, namentlich die Plünderung Antwerpens führte unserer Stadt auch eine große Anzahl von lutherischen Niederländern zu, welche 1585 die Niederländische Gemeinde Augsburgischer Konfession ins Leben riefen.

Diese drei besonderen Kirchengemeinschaften der Niederländer lassen einen Rückschluß auf ihre Anzahl ziehen. Im Jahr 1560 bestand allein die französisch-reformirte Gemeinde aus 775 erwachsenen Personen und die deutsch-reformirte aus 150 Erwachsenen. Wenngleich später die reichsstädtische Verwaltung unter Wahrung ihrer zumstämigen Verfassung den neuen Bürgern die von diesen angestrebte schrankenlose Handels- und Gewerbefreiheit nicht gestatten wollte, sogar in den Jahren 1594 und 1596 die Schließung der beiden reformirten Kirchen dekretirte und hierdurch manche Niederländer veranlaßte, nach einer der anderen Zufluchtstädten ihrer Glaubensgenossen, so nach Hanau oder Frankenthal auszuwandern, hat ihre Gesamtzahl mindestens den siebten Theil der christlichen Bevölkerung ausgemacht. In meiner am Schluß des Buches gegebenen Statistik habe ich diese Thatsache durch besondere Hervorhebung der Niederländer oder wie sie damals genannt wurden, der Welschen, nachzuweisen gesucht. Im Jahr 1604 entfielen beispielsweise auf 144 Trauungen 29 welsche (ca. $\frac{1}{5}$), auf 776 Taufen 104 welsche (ca. $\frac{1}{7}$) und auf 579 Sterbefälle 85 welsche (ca. $\frac{1}{7}$). In den Kirchenbüchern werden von 1590 ab den deutschen Bürgern die welschen gegenübergestellt und dieser Unterschied erst mit Schluß des Jahres 1666 aufgegeben, nachdem infolge der zunehmenden Verschmelzung namentlich die lutherischen Niederländer von der übrigen Bevölkerung nicht länger zu trennen waren.

Die Reformirten bildeten jedoch infolge ihres Glaubens und ihrer Ausschließung von fast allen städtischen Aemtern bis zum Ende des alten Reichs eine Sondergemeinde, deren Mitglieder fest zusammenhielten und während zwei Jahrhunderten regelmäßig unter einander heiratheten. Dies ergeben zur Genüge die Stammbäume der Familien de Neufville, de Vary, d'Orville, de Ron, Malapert, Campoing, Behaghel, bei welchen stets dieselben Namen wiederkehren. Dabei bestanden zwischen den Frankfurter Reformirten und ihren Schwesterkirchen in Hanau und Frankenthal lebhaft Beziehungen und manche Familien wie Behaghel, Chombart, d'Orville, Jassoy waren an zwei oder an allen drei Plätzen ansässig.

De
Jassoy

Die von den Niederländern herbeigeführte Entwicklung des Frankfurter Handels am Ende des 16. Jahrhunderts führt sich darauf zurück, daß sie theils den alten bestehenden Gewerben, so der Barchent- und Leinenweberei und dem Tuchhandel durch Anknüpfung mit ihrer Heimath, durch Verwerthung ihrer besseren Kenntnisse und durch ihren größeren Unternehmungsgeist neue Bahnen für die Produktion, den Bezug und den Absatz der Waaren eröffneten, theils ganz neue Gewerbe wie die Diamant- und Rubinschneiderei nebst Juwelenhandel, die Seidenweberei und Färberei und den Seidenhandel, die Passementerie, Knopfmacherei und die mancherlei Arten des Kurzwaarenhandels einführten. Auch hierbei kommt jedoch wieder Frankfurts Eigenthümlichkeit zum Durchbruch, daß diese Luxusgewerbe sich weniger nach der produktiven Seite als Industrien, sondern als große Handelsgegenstände entwickelten. Während im Jahr 1515 der Landgräfin von Hessen-Marburg auf eine Anfrage der Bescheid ertheilt werden mußte, daß in unserer Stadt kein Juwelier existire, so zählte man am Anfang des 17. Jahrhunderts 118 Juweliere, Rubin- und Diamantschneider und 48 Goldschmiede. Manche von ihnen wie die Mertens, Bengerath, Moors, de Bry, von Loen, Hassel, Schneider und später die Riese und Wiesenhütten sind durch ihren Handel zu großem Reichthum gelangt und in Folge dessen auch theilweise geadelt worden. Was sodann den Seidenhandel betrifft, so kamen abgesehen von den Sendungen aus Paris und Lyon allein 359 Rheinschiffe mit Basler Seidenfabrikaten nach Frankfurt. Mit der Einwanderung von bedeutenden Kaufleuten aus Antwerpen, damals dem ersten europäischen Börsenplatz, wurde aber auch das Bankgeschäft nach Frankfurt verpflanzt und hierdurch der Grund zu der europäischen Bedeutung der Stadt während des 18. Jahrhunderts gelegt.

Die Aufhebung des Edikts von Nantes im Jahr 1685 führte unserer Stadt wiederum eine Anzahl hervorragender Familien zu, darunter 1695 Gontard und 1705 de Bassompierre.

Was die italienischen Familien betrifft, so ist deren dauernde Niederlassung und Ausbreitung erst von etwa 1720 an zu konstatiren. Aber schon hundert Jahre vorher hatten italienische Südfrüchthändler und Gewürzkrämer über Basel ganze Schiffsladungen von Waaren rheinabwärts befördert und deren Verkauf auf jede Weise, theils im Hausirhandel, theils im Großen von bestimmten Wandermagazinen aus betrieben. Nachdem im Anschluß an ein ähnliches Vorgehen „in der Eidgenossenschaft und anderen vornehmen Handelsstädten“ die Basler Spezereihändler bereits im Frühjahr 1629 die gänzliche Abschaffung der so hochbeschwerlichen Fremden gefordert hatten und nachdem im Jahr 1640 die Kaufleute Domenico Brentano und Pietro Bellini bei leichtem Gewicht ertappt worden waren, wurden die Italiener in Basel insgemein „wegen vieler verdächtiger Sachen“ zur Stadt hinaus verwiesen. Aber zur Messe stellten sie sich stets wieder ein und nachher waren sie eben einfach da. (Dr. Geering, S. 575.)

In Frankfurt hatten sich die italienischen Händler Brentano und Guaita bereits um das Jahr 1650 ihre Waarenlager eingerichtet. Außer Südfrüchten, italienischen Weinen und Seide führten sie auch die bei ihnen so früh beliebten Knollen der Kartoffel

(Tartuffoli) und den Tabak ein. Die zunehmenden Erfolge dieser ersten Einwanderer zogen seit etwa 1720 zahlreiche andere nach sich. 1724 läßt sich der Seidenhändler Silvestro Allesina nieder, 1730 setzt ein Guaita die Ertheilung des Bürgerrechts durch, um 1740 kommen die beiden Brüder Bolongaro, welche nach dreißigjähriger Thätigkeit die reichsten Leute der Stadt waren. An Unternehmungsgeist, rücksichtslosem Erwerbsfönn und an gesellschaftlichem Ehrgeiz gaben diese Italiener den Niederländern und Franzosen nichts nach und erwarben sich eine gleiche Machtsstellung in der Stadt wie diese. Ihre Erfolge gipfelten in dem Bolongaro'schen Schloß zu Höchst, dem Allesina-Schweizer'schen Prachtbau des Russischen Hofes auf der Zeil, in dem litterarischen Ruhm der Familie Brentano und schließlich in der Vermählung der Wittve unseres ersten Bürgers, des Banquiers Simon Moritz von Bethmann, mit Matthias Franz Josef Borgnis.

Ein weiteres Eingehen auf die Geschichte der einzelnen Handelszweige würde hier zu weit führen und soll einer größeren Abhandlung vorbehalten bleiben. Ich will hier nur bemerken, daß Frankfurts Großhandel zuerst mit dem Weingeschäft seinen Anfang genommen hat, welchem sich dann in der Mitte des 16. Jahrhunderts der aufkommende Buchhandel hinzugesellte, und daß gerade diese beiden Handelszweige nicht mit der niederländischen Einwanderung im ursächlichen Zusammenhang stehen. Während die erste Blüthezeit Frankfurts als Handelsstadt durch den dreißigjährigen Krieg vernichtet wurde, brach am Anfang des 18. Jahrhunderts eine zweite glänzendere Blüthezeit an, deren Errungenschaften noch heute erkennbar und wirksam sind. So werden in der Müller'schen Beschreibung der Handelsstadt Frankfurt vom Jahre 1747 nicht weniger als 110 große christliche Geschäftshäuser aufgeführt. Der erste Handlungsadrefskalender vom Jahre 1773 enthält 123 größere Firmen, welche sich wie folgt auf die einzelnen Handelszweige vertheilen:

33 Weinhandlungen,	18 Buchhandlungen und Druckereien,
26 Spezerei-Großhandlungen, darunter	16 Tabakhandlungen und Fabriken,
9 italienische,	11 Seidenhandlungen,
26 Wollwaaren-Großhandlungen,	11 Materialwaarenhandlungen,
25 Bankhäuser,	9 Lederhandlungen,
19 Juwelier-, Gold- und Silberwaaren-	9 Eisenhandlungen.
Geschäfte,	

Der Adrefskalender des Jahres 1806 zählt etwa 400 christliche und 60 jüdische Geschäfte auf, von denen ungefähr 150 als Großhandlungen zu bezeichnen sind.

I.

Arbetriebe.

Gärtner und Hecker (33):

Weigel Hunger	1439.
Peter Kumpel	1442.
Contze Eckhard von Sprendlingen	1459.
Peter Schecker	1508.
Hans Clauer von Bruchenbrücken	1539.
Claus Euler von Heusenstamm	1544.
Peter Freyeisen von Schotten	1547.
Hans Walluf	1553.
Hans Diehl von Marköbel	1556.
Hans Heerdt	1563.
Hans Welb von Eschersheim	1566.
Jakob Leichum von Bornheim	1570.
Johann Schnatter von Preungesheim	1581.
Hans Bock von Rosdorf	1584.
Jakob Heister von Bornheim	1591.
Konrad Izel von Niederrodenbach	1596.
Madern Alt von Götzhain	1604.
Bernhard Burgk	1610.
Georg Ditzel von Lehrbach	1610.
Franz Geyer	1625.
Johann Dauth von Bornheim	1629.
Johann Georg Strohecker von hier	1636.
Johann Wilhelm Geißler	1644.
Augustin Köffel	1648.
Hans Matthaeus aus dem Elsaß	1651.
Johann Funck von Altenhain	1652.
Henrich Abt von Eschersheim	1655.
Hans Held von Sieberts	1658.
Jakob Ducat von Niederrad	1658.
Franz Diehlmann	1669.
Johann Adolf Enders	1733.
Johann Ambrosius	1747.
Johann Adam Reges	1754.

Fischer und Schiffer (11):

Wortwin Olenzlager von Oberursel	1341.
Gelbrecht Eiser	1556.

Philipp Schenk	1570.
Johann Freyeisen	1573.
Jakob Müller von Untertheres	1595.
Michael Leonhard von Oberrad	1599.
Christian Rumbler	1603.
Friedrich Leichum	1603.
Theobald Alt von Kellsterbach	1626.
Georg Umpfenbach aus Wertheim	1635.
Hans Wendel Regner	1645.

II.

Produktive Gewerbebetriebe.

Schneider (30):

Anton Elsheimer von Wörrstadt	1577.
Jakob Sondershausen von Tannstädt	1588.
Burkhard Hebenstreit von Nabburg	1614.
Adrian Schwan von Koburg	1637.
Peter Clausius von Kreuznach	1640.
Johannes Leschhorn von Oberhofen	1646.
Hans Gerhard Kingenheimer von Alzey	1654.
Georg Walther von Weikersheim	1660.
Paul Petsch von Marfranstädt	1669.
Friedrich Georg Goethe von Artern	1687.
Joachim Hoppe aus Harburg	1687.
Johannes Gafner von Langenzenn	1696.
Johannes Singer von Rodau	1695.
Johann Wilhelm Streng	1704.
Johannes Wiegeler von Rudlos	1705.
Andreas Helmsdörffer von Hackenau	1736.
Johann Michael Meidinger von Kömhild	1746.
Johann Michael Kirchner von Kochendorf	1747.
Johann Georg Engelhard von Wirmighausen	1752.
Georg Ludwig Adam Höfer von Waldenburg	1753.
Johannes Best von Obernburg	1754.
Johann Jakob Römer von Rottheim	1754.
Johann Veit Ponsick von Unter-Steinach	1767.
Johann Franz Jucho von Dortmund	1772.
Johannes Ravenstein von Köngen	1785.
Johann Adam Anthes von Kronberg	1787.
Johann Matthaeus Diehl aus Nied	1787.

Christian Friedrich Müller aus Greene	1799.
Johann Friedrich Geisow aus Kassel	1803.
Tuweliere, Goldschmiede und Silberarbeiter (23):	
Martin Humbracht von Speyer	1366.
Anton Mertens }	1586.
Dietrich Bengerath } von Antwerpen	1589.
Jakob Moors }	1590.
Paul Birkenholz aus Aachen	1591.
Dietrich van Bry	1591.
Matthaeus Stern aus Heidesheim	1597.
Hans von Loen aus Antwerpen	1601.
Friedrich von Hassel	1615.
Johann Nikolaus Schneider	1627.
Daniel Leuy von Antwerpen	1630.
Hans Georg Bauch von Friedberg	1641.
Oseas Pilgeram von Antwerpen	1656.
Daniel Laurin aus Guben	1673.
Johann Helfrich Riese aus Kassel	1682.
Peter Wiesenhüter von Polanowitz	1684.
Philipp Henrich Schönling von Dillenburg	1696.
Christof Buck von Stralsund	1745.
Johann Friedrich Besthorn aus Anhalt-Zerbst	1763.
Johann Heinrich Philipp Schott aus Eberstadt	1776.
Tillmann Adam Jakob Speltz von Koblenz	1805.
Friedrich Ernst Wülcker aus Detmold	1806.
Franz Anton Balthasar Borgnis aus St. Maria
Buchdrucker, Buchhändler und Schriftgießer (20):	
Christian Egenolf von Hadamar	1532.
Philipp Scherlenzky von Wittenberg	1542.
Sigmund Feyerabend von Heidelberg	1560.
Martin Baur aus Wien	1561.
Nikolaus Bassé von Valenciennes	1561.
Friedrich Luther von Kallenhardt	1587.
Hans Börner von Bornheim	1591.
Hans Dietrich und Hans Israel de Bry	1594.
Egenolph Emmel von Hanau	1610.
Michael Hunger von Alt-Georgswalde	1641.
Wilhelm Serlin von Nürnberg	1650.
Johann Andrae von Straßburg	1674.
Konrad Herzog	ca. 1678.

Martin Jacquet aus dem Bayreuthischen	1690.
Heinrich Ludwig Brönnner von Wertheim	1727.
Johann Wilhelm Abraham Jaeger von Nürnberg	1758.
Johann Christian Sauerländer von Erfurt	1771.
Gotthelf Emanuel Klimsch von Zittau	1791.
Heinrich Christian Siedentopf aus Göttingen	1792.
Karl David Könitzer aus Berlin	1800.

Schuhmacher (19):

Michael Schiele von Bornheim	1528.
Wilhelm von Moors	1563.
Sebastian Minner von Marktgröningen	1623.
Johann Simon Franck aus Friedberg	1643.
Jakob Krahle aus Glashütten	1666.
Hermann Hessenberg aus Hattingen	1677.
Johann Konrad Engelhard von Wildungen	1729.
Johann Heinrich Reichard von Hachenburg	1697.
Hieronymus Rehbock aus Hanau	1720.
Johann Konrad von der Emden aus Eingenfeld	1729.
Johann Georg Pfeiffer von Lohr	1692.
Johann Nikolaus Dietz	1738.
Johann Peter Seßler aus dem Ansbachischen	1743.
Johann Friedrich Kuhn von Grünstadt	1744.
Samuel Deichler	1746.
Johann Martin Krauß aus Großrohrheim	1752.
Daniel Daubenthaler aus Bittenfeld	1765.
Georg Christoph Bessier aus Bierstadt	1798.

Metzger (18):

Ekhard von Carben	ca. 1400.
Hartmann Lindheimer	1539.
Johann Margheimer	1552.
Paul Wchs von Oppenheim	1554.
Jost Hertzog	1554.
Balthasar Hartmann	1560.
Rudolf Prior von Mainz	1592.
Johann Fries von Rödelheim	1600.
Johann Söldner von Friedberg	1609.
Helbig Thomas von Friedberg	1623.
Hans Jakob Garkoch von Dirmstein	1633.
Johann Ulrich Maercker von Schorndorf	1704.
Johann Friedrich Gruber von Weikersheim	1721.

Johann Georg Schneeweiß aus Weilheim	1754.
Johann Jakob Lautenschläger von Reybach	1762.
Johann Andreas Haag aus Stuttgart	1772.
Johann Andreas May von Groß-Umstadt	1785.
Georg Ludwig Kohlbacher von Neustadt	1801.
Bierbrauer (16):	
Lorenz Pettmann von Kleingerau	1606.
Peter Valentin von Malmedy	1620.
Philipp Nikolaus Bilger aus Zwingenberg	1629.
Eberhard Stein von Kesseldorf	1655.
Georg Körber von Brunst	1670.
Johann Reinhard Kissner von Dreieichenhain	1686.
Nikolaus Stern von hier	1690.
Moritz Ameis von Bonames	1714.
Johann Philipp Henrich von Kronberg	1732.
Johann Andreas Pflug	1735.
Johannes Bauer von Praunheim	1740.
Johann Georg Creutzer von Oberndorf	1753.
Jakob Müller von Offenbach	1760.
Johann Leonhard Haag von Brettheim	1761.
Jakob Friedrich Greb aus Frischborn	1794.
Andreas Eulich von Stockhausen	1796.
Bender (14):	
Klas Treudel von Bergen	1519.
Peter Walluf von Bornheim	1539.
Ekhard Theobald von Friedberg	1554.
Quirin Authaeus von Vbach	1571.
Philipp Reiffenstein von Oberursel	1582.
Hans Wagner von Herges	1612.
Georg Gustav Diefenbach von Reichenbach	1641.
Georg Philipp Dilcher von Speyer	1649.
Hans Georg Hoerle von Butzbach	1651.
Johann Georg Heimpel von Lindau	1678.
Peter Rothhan von Waffelnheim	1688.
Johann Kaspar Wirsing von Schweinfurth	1711.
Johann Lorenz Weydt von Weigenheim	1780.
Georg Leonhard Stilgebauer von Offenbach	1788.
Gasthalter (14):	
Konrad Weiß in der Reichskrone und zum Krachbein
Hans Weiß im großen Viehhof	1575.

Peter Aubin zum Frosch und zur Stadt Kassel, von Valenciennes	1599.
Georg Schmelzer im Türkenschuß, von Dreieichenhain	1639.
Johann Karl Günther in der Gerste und dem rothen Haus	1677.
Philipp Ludwig Steitz in der Blume, von Pfungstadt	1680.
Georg Melber von Laufen	1691.
Philipp Jakob Petsch im Rebstock, von Markranstädt	1700.
Moritz Ameis von Bonames	1714.
Georg Christof Köschel in der Reichskrone und dem gelben Hirsch, von Altdorf	1716.
Johann Daniel Fay zur rothen Rose, von Hungen	1776.
Johann Georg Roth von Rothenburg	1726.
Jakob Müller aus Offenbach	1760.
Johann Heinrich Finck aus Leusel	1760.
Balthasar Jffland zur Stadt Amsterdam, von Eltville	1804.

Bäcker und Konditoren (13):

Georg Starck von Eich	1612.
Henrich Groot von Echzell	1633.
Johann Adami von Holzhausen	1637.
Anton Sauer von Oberroßbach	1638.
Leonhard Willemer von Dittenheim	1639.
Michael Laug von Usingen	1640.
Hans Eysen von Heußlingen	1641.
Adam Arnold von Friedberg	1668.
Johann Jeremias Armbrüster von Ilbesheim	1711.
Johann Christof Dick von Langenschwalbach	1721.
Johann Peter Binding von Reichelsheim	1731.
Karl Vollrath David Marius aus Eilendorf	1737.
Wilhelm Friedrich Glöckler von Lauffen	1747.
Johannes Sauerwein von Kleestadt	1783.

Schlosser und Hufschmiede (9):

a) **Schlosser.**

Johann Germann von hier	1604.
Philipp Ackermann von Naunheim	1649.
Johann Konrad Alb von Oberroßbach	1733.
Jakob Hammeran von Pegenitz	1743.
Johann Paul Uhl von Wassermungenau	1797.

b) **Hufschmiede.**

Martin Gramman von Karlstadt	1598.
Hans Hindermann von Zürich	1645.
Johann Valentin Beil aus Lohra	1783.

Posamentier oder Schürmacher (8):

Abraham Berly von Tournay	1580.
Johann gen. Thomas Collet von Huy	1589.
Johann du fay	ca. 1590.
Hans Bernhard von Reinstädt	1648.
Lorenz Sommerlad von Friedberg	1655.
Jakob Ströhlein von Königsberg	1710.
Johann Jakob Diez aus Hanau	1774.
Johann Jakob Ihlee aus Elmarshausen	1793.

Färber (8):

a) Seidenfärber.

Matthias Chombart von Niederwesel	1575.
Robert de Neufville von Antwerpen	1586.
Balduin von der Strassen von Brügge	1599.
Josua Lemmé von Osterweddingen	1675.

b) Schwarz- und Schönfärber.

Jakob Böhler von Liechtenstein	1577.
Nikolaus Büttner von Cronach	1589.
Gottfried Kloz von Reichenbach	1677.
Johann Daniel John von Gotha	1686.

Kutscher, Fuhrleute und Kärcher (7):

Johann Kempff von Kilianstädten	1608.
Georg Izel von Irheim	1647.
Johann Martin Schepp von Ermenrod	1667.
Johann Humser von Nürnberg	1670.
Johann Jakob Honecker aus Weyer	1678.
Johannes Klees von Büdesheim	1710.
Johannes Schweppenhäuser von Kreuznach	1719.

Gerber (6):

a) Rothgerber.

Georg Regner von Ummerstadt	1613.
Johann Carl Griesbach aus Straßburg	1684.
Georg Christof Funck aus St. Goarshausen	1772.

b) Weißgerber.

Thomas Dörr aus dem Stift Neuburg	1614.
Johann Philipp Rübsamen von Weßlar	1771.
Johann Daniel Susenbeth von Trebur	1782.

Zimmerleute und Schreiner (4):	
Klaus Weiß	1495.
Barthel Benckert von Nordheim	1606.
Berthold Glöckler von Heidenheim	1683.
Peter Bachmann von Rothenacker	1686.
Johann Tobias Konnefeld von Zörbig	1758.
Hutstaffierer und Hutkrämer (4):	
Wilhelm de Neufville von Antwerpen	1601.
Heinrich Eeschhorn von Oberhofen	1613.
Dietrich Hoffstadt von Düsseldorf	1619.
Simon Bayrhoffer von St. Georgen	1716.
Restaurateure und Krüche (3):	
Hans Jakob Busch aus Straßburg	1652.
Johann Scharff aus Oelsnitz	1700.
Matthaeus Wüst von Trendel	1750.
Maurer (3):	
Daniel Kayser von Nördlingen	1689.
Franz Brofft von Kostomlat	1788.
Johann Christof Bodesheim von Rotenburg	1797.
Perrückenmacher (3):	
Johann Friedrich Hahn	1725.
Johann Friedrich Uzelt von Nürnberg	1774.
Georg Philipp Reitz aus Bornheim	1794.
Uhrmacher (3):	
Melchior Hager von Steyr	1634.
Johann Friedrich Carl Hoff aus Westerbürg	1756.
Eugenius Schnyder von Neuenstadt	1793.
Wollweber (3):	
Konrad Varrentrapp aus Hattingen	1681.
Johannes Pellisier von Hanau	1735.
Johann Friedrich Ficus von Offenbach	1763.
Buchbinder (2):	
Martin Wohlfahrt	1548.
Balthasar Forey aus Gelnhausen	1796.
Glockengießer (2):	
Benedikt Schneidewind von Nürnberg	1670.
Hans Georg Bartels von Eippstadt	1683.
Kannengießer (2):	
Abraham Klingling von Colmar	1618.
Johann Beyerbach aus Straßburg	1680.

Lebküchler (2):	
Michael Rücker von Rothenburg	1650.
Johann Sieg und Gabriel Kahlo von Frankfurt a. O.	1773.
Strumpfw Weber (2):	
Johann Christof Beck von Ebingen	1719.
Johann Martin Schwarz von Homburg v. d. Höhe	1774.
Tuchbereiter (2):	
Friedrich Mappes von Sulzbach	1685.
Isaak Neeff von Hanau	1692.
Weinschenken (2):	
Jakob Reuß von Kronberg	1627.
Augustin Graumann von Neumark	1687.
Weißbinder (2):	
Georg Daniel Bender von Diez	1743.
Johann Konrad Gramm	1787.
Barchentweber: Johann von der Lahr von Lohr	1608.
Bürstenbinder: Johann Jakob Kalb von Straßburg	1736.
Deckflakenmacher: Gernand Münch von Friedberg	1419.
Glaser: Johann Ulrich Nestle von Sulz	1755.
Golddrahtzieher: Josef Martinengo von Augsburg	1624.
Gürtler: Gottlieb Christof Lattermann von Oberramstadt	1783.
Häfner: Johann Andreas Benkard von Thierstein	1724.
Hosenstricker: Jakob Ducat von Niederrad	1658.
Kammacher: Elias Geißler von Friedland	1643.
Knopfmacher: Nikolaus Hemmerich von Lahr	1636.
Kürschner: Kaspar Rücker von Bidingen	1565.
Kupferschmied: Michael Carl Friedrich Fester von Pasewalk	1770.
Nestler: Hans Michael Ruprecht von Memmingen	1669.
Pergamentenr: Johann Georg Drexel von Augsburg	1741.
Perlensticker: Franz Ludwig Wallacher von Bern	1677.
Säckler: Leonhard Hettler von Fechenheim	1577.
Sattler: Philipp Büttel von Orffel	1646.
Schröder: Claus Heussenstamm	1426.
Seifen- und Lichtermacher: August Friedrich Mouson aus Berlin	1798.
Seiler: Hans Karl Fries von Ulm	1672.
Spengler: Achilles Trost	1650.
Steindecker: Peter Uffenbach von Wehlar	1552.
Wagner: Johannes Schölles von Morschheim	1798.
Zinngießer: Johann Gottlieb Beindorff von Berlin	1752.

III.

Freier Handel und Industrie.

Tücher, Wollwaaren, Baumwolle, Leinen (47):

Noe du Fay von Valenciennes	1560.
Martin und Johann de Bary von Mons	1570.
Robert d'Orville von Valenciennes	1574.
Michael Bayn von Jülpich	1577.
Wilhelm Sonnemann von Brüssel	1585.
Peter Aleinz	1613.
Johann Weisel von Friedberg	1613.
Abraham und Jaak Behaghel von Frankenthal	1638 u. 1640.
Johann Georg Diez von Worms	1653.
Franz von Barckhaus von Herford	1653.
Johann Hermann Köster aus Hamm	1684.
Rudolf Emanuel Passavant aus Basel	1686.
Matthias Fuchs	1695.
Heinrich und Johannes Vernus aus Hanau	1696.
Johann Michael Grimmeisen von Straßburg	1699.
Paul Siebert von Reichenbach	1723.
Johann Peter Brevillier von Lyon	1726.
Jakob Friedrich Gontard	1726.
Peter Florenz Gerning von Bielefeld	1732.
Hieronymus von Alphen von Hanau	1739.
Johannes Fingerlin von Lyon	1745.
Gerhard Adolf Bölling von Iserlohn	1749.
Kaspar Wilhelm Thurneisen von Basel	1750.
Johann Friedrich Müller von Landau	1752.
Johann Dietrich Schmoele von Iserlohn	1771.
Christian Alexander Welcker von Darmstadt	1771.
Johann Peter Philipp Coester von Zweibrücken	1771.
Gebrüder Manskopf	1773.
Johann Georg Heuser aus Oefingshausen	1773.
Jakob Friedrich Gouillet aus Straßburg	1775.
Carl Philipp Sues aus Godramstein	1780.
Detmar Friedrich Wilhelm Basse von Iserlohn	1785.
Georg Adolf Völcker aus Meisenheim	1787.
Johann Friedrich Eckhard aus Kassel	1795.
Cornelius Carl Souhay	ca. 1795.
Johann Daniel Kiffel aus Heidelberg	1797.

Johann Josef Ignatius Anton Valentin Rosalino	1800.
Johann Philipp Kessler aus Alzey	1804.
Spezerei- und Farwaaarenhändler (29):	
Balthasar Freythoff von Antwerpen	1603.
Johann Dietrich Ammelburg	1619.
Benjamin Mezler aus Cranzahl	1676.
Johann Barthel Diehl von Kirn	1676.
Christian Ziegler aus Speyer	1685.
Johann Heinrich Steitz von Pfungstadt	1687.
Johann Daniel Rauch von Niederwöllstadt	1696.
Ludwig Bonn aus Birnheim	1698.
Johann Jost Lehr aus Obergleen	1703.
Johannes Brunner von Colmar	1707.
Georg Claus aus Straßburg	1716.
Philipp Christian Rasor von Worms	1727.
Gottfried Guaita	1730.
Claude Bernay	1730.
Johann Adam Andreae aus Mühlheim	1734.
Georg Jakob Meermann	1738.
Anton Maria Brentano aus Cremezzo	1741.
Johann Ernst Mettenius von Rimbach	1741.
Anton Maria Guaita von hier	1744.
Christian Ludwig Schmidt von Langensalza	1749.
Johann Kaspar Heller aus Soden	1753.
Johann Anton Meyer aus Hildesheim	1758.
Johann Jakob Friedrich aus Michelstadt	1761.
Johann Michael Süß aus Speyer	1782.
Johann Philipp Hessemer aus Friedrichsdorf	1787.
Johann Steuernagel von Oberseiboltenreut	1789.
Philipp Carl Althaus aus Berleburg	1789.
Georg Schepeler aus Bremen	1800.
Wilhelm Friedrich Jaeger aus Stuttgart	1805.
Wechsler oder Banquierg (23):	
Johann Campoing von Antwerpen	1599.
Johannes Ochs von Freudenstadt	1637.
Johann Baptista Leerse von Antwerpen	1654.
Sebastian Schweizer aus Stuttgart	1671.
Benjamin Mezler aus Cranzahl	1676.
Andreas Mühl aus Nürnberg	1686.
Johann Goll von Straßburg	1695.

Johann Christian und Johann Heinrich Steitz	1713.
Johann Georg Stock von Köln	1714.
Jakob Friedrich Gontard	1726.
Johann Friedrich Schmid aus Zweibrücken	1732.
Friedrich Wilhelm Wichelhausen von Schwelm	1734.
Wilhelm Heinrich Manskopf aus Siegen	1740.
Johann Friedrich Heyder aus Leutkirch	1743.
Johann Philipp und Simon Moritz Bethmann von Nassau	1746.
Gottfried Malß von Reichenberg	1748.
Michael Fellner von Regensburg	1759.
Wilhelm Friedrich von Oven aus Gelsenkirchen	1763.
Johann Heinrich Catoir von Mannheim	1771.
Ludwig Harnier aus Kassel	1793.
Michel Friedrich Hauck aus Essingen	1795.
Heinrich und Johann Theodor Mülhens aus Dreisdorf	1802.
Jakob Ludwig Graubner aus Adorf	1803.

Weinhändler (17):

Matthaeus Münch	1595.
Johann Gogel von Hanau	1643.
Hermann Reineck von Volkmarfen	1649.
Samuel und Daniel Jordis von Worms	1653.
Georg Wilhelm Boegner aus Mainz	1742.
Johann Rüdiger Lausberg von Elberfeld	1744.
Peter Schwendel von Deidesheim	1746.
Matthias Melchior Jaeger von Birgden	1748.
Johann Jakob Böcking von Trarbach	1760.
Peter Arnold Mumm von Solingen	1772.
Philipp Jakob Cornill von Winden	1780.
Johann Jakob Schulz aus Ludwigsburg	1781.
Andreas Walz von Königheim	1785.
Franz Jakob Broßler von Königheim	1786.
Samuel Friedrich Osterrieth von Straßburg	1791.
Johann Gerhard Blum aus Speyer	1794.
Johann Ludwig Günther aus Mainbernheim	1795.

Tabakfabrikanten und Händler (16):

Joh. Heinrich Stern aus Kreuznach	1685.
Georg Friedrich Cleyermann aus Neustadt	1695.
Joseph Maria Belli von Comersee	1734.
Johann Georg Obert aus Weinheim	1735.
Johann Nikolaus und Johannes Bernard aus Straßburg	1736.

Joseph Maria Markus und Jakob Philipp Bolongaro	1740.
Franz Forsboom	1779.
Peter Anton Crevenna von Amsterdam und Viktor Simonetta aus dem Piemontesischen	1783.
Markus Johannes Nebbien aus Lübeck	1783.
Moyssius Vincentius Minoprio aus Pavia	1788.
Josef Anton Franz Bolongaro aus Stresa	1793.
Johann Georg Christian und Carl August Friedrich Dalms aus Mengeringshausen	1797.
Franz Maria Borgnis aus Santa Maria	1801.
Carl Milani von Busto	1806.
Seidenhändler (14):	
Robert de Neufville aus Antwerpen	1573.
Friedrich Hassel von Niederwesel	1583.
Jakob von Hilten von Antwerpen	1589.
Johann Maria Allesina aus St. Silvestro	1724.
Heinrich Wilhelm Schmidt aus Dortmund	1726.
Peter Johannot von Ammonay	1753.
Alexander Gontard	1760.
Franz Maria Schweitzer aus Verona	1766.
Peter Jakob Hestermann von Hanau	1768.
Johann Wilhelm Küchler	1769.
Johann Anton Berna von Mainz	1772.
Johann Jakob Seufferheld von Neustadt	1773.
Johannes de Giorgi aus Samolico	1776.
Josef Anton Matti aus Burdezza	1788.
Materialisten (13):	
Franz Heus von Antwerpen	1589.
Johann Christof Koch von Pferdingsleben	1677.
Nikolaus de Rese von Aschwarden	1678.
Johann Joachim Danckert aus Hamburg	1699.
Jakob Friedrich Ettling von Marbach	1707.
Johann Daniel Städel von Straßburg	1722.
Johann Christof Kellner von Nürnberg	1725.
Johann Carl Städel aus Straßburg	1730.
Philipp Gallus Mettenheimer aus Staden	1732.
Johann Felicien Clarus aus Brandenburg	1740.
Johann Jakob Kasimir Leonhardi aus Mengeringshausen	1742.
Carl Philipp Schüttenhelm von Mörsfeld	1764.
Justus Christian Lucae von Kirchheim-Bolanden	1782.

Eisen- und Stahlhändler (7):

Johannes Zickwolff von Sulzbach	1710.
Theodor Barbat Aumann aus Mannheim	1716.
Friedrich Ludwig von den Velden	1727.
Johann Heinrich Mettenius von Schönberg	1736.
Gottfried Scharff	ca. 1750.
Elias Ruppel aus Kassel	1764.
Michael Carl Friedrich Jester aus Pasewalk	1770.

Lederhändler (7):

Jonas Mergenbaum aus Hattingen	1680.
Johannes Brückner von Kaltenbrunn	1719.
Johann Damian Brückmann von Großkarben	1726.
Georg Christof Funck aus St. Goarshausen	1772.
Johann Zacharias Jacobi von Darmstadt	1780.
Johann Anton Engelhard	1785.
Georg Gottfried Clausius	1786.

Papierhändler (3):

Jakob Buttman aus Steinweiler	1754.
Johann Daniel Theissinger von Lohweiler	1796.
Heinrich Ignatius Verhuyen von Fritslar	1805.
Melchior Linnemann von Frielingen	1806.

Gold- und Silberwaarenhändler (3):

Johannes de Bassompierre	1705.
Alexander Sarasin von Genf	1735.
Johann Peter von Hofen von Hanau	1746.

Holzhandler (3):

Christian Ziegler von Speyer	1705.
Johann Jakob von Stockum	1739.
Johann Gerhard Tabor	ca. 1750.

Garn- und Leinwandhändler (3):

Johann Georg Sackreuter aus Brettheim	1751.
Friedrich Ludwig Mack aus Murchard	1761.
Johann Christian Wendling von Groß-Amstadt	1796.

Kommissionäre und Spediteure (2, siehe auch Banquier):

Johann Peter Cramer von Köln	1719.
Johann Christoph Mylius von Wien	1745.

Galanteriehändler (2):

Johann David Bruère von Hamburg	1754.
Carl Lebrecht Jirschky aus Chemnitz	1786.

Käsehändler (2):

Johann Peter Petri von Hohenwiesel	1773.
Johann Justus Schreiber aus Pfeddersheim	1790.
Witklederhändler: Johann Gottlieb Schubott von Zerbst	1787.
Uhrmacherwerkzeuge: Peter Friedrich Jacquet von la Chaux-de-Fonds	1773.
Branntweinkrämer: Johann Jakob Heintz aus Straßebersbach	1795.
Tabakverkäufer: Georg Philipp Christof Koch von Koburg	1775.
Feuerstein- und Stopfenhändler: Peter Joseph Jay von Côte St. André	1788.
Hasensellhändler: Christof Friedrich Donner von Rosenfeld	1796.
Liqueurhändler: Johann David Schaffner	1724.
Merceriwaarenhändler: Joh. Peter Steeg von Gredweiler	1786.
Schirmfabrikant: Joh. Joseph Cayard von Vergaville	1798.
Spiegel- und Glashändler: Johann Michael Koch	1713.
Spielwaarenhändler: Peter Friedrich Albert	1786.
Strumpfkrämer: Joh. Heinrich Hermann Fries von Seeheim	1678.

IV.

Gelehrte, Künstler und Beamten.

Juristen (31):

a) **Doctores juris. (21)**

Johann Fichard	1539.
Hermann Ersner von Marburg	1566.
Johann Ruland von Aachen	1600.
Kaspar Gabriel Rasor von Staden	1608.
Erasmus Seiffarth von Penig	1621.
Johann Weisel aus Friedberg	1621.
Georg Hieronymus Marstaller von Nürnberg	1637.
Johannes Burgk von Seulberg	1658.
Tobias Otto Tabor von Straßburg	1663.
Georg Friedrich Berninger	1676.
Johann Wolfgang Textor von Neuenstein	1690.
Johann Melchior Lucius aus Reiskirchen	1697.
Gottlieb Sigismund Schweizer von Leipzig	1739.
Joh. Friedrich und Heinrich Philipp Moritz von Worms	1755.
Albert Sigismund Häberlin von Oettingen	1762.
Johann Carl Dietz aus Grünstadt	1767.
Johann Friedrich Gabriel Schulin von Erlangen	1789.
Ludwig Daniel Jassoy aus Hanau	1793.
Carl Ludwig Böhmer aus Zweibrücken	1793.

Friedrich Philipp Usener aus Steinfurt	1797.
Heinrich Ludwig Carl Euler aus Homburg	1801.

b) **Regierungsbeamte.**

Philipp Reiffenstein, Königsteinscher Secretair	1578.
Menco Heinrich Mettingh, hess.-darmst. Regierungsassessor	1737.
Johann Philipp Konrad Falcke, hess.-darmst. Hofrath, von Elze	1751.
Franz Wilhelm Miltenberg, hess.-darmst. Kammerrath	1780.

c) **Gerichtsprokuratoren.**

Johann Wilhelm Schaaf aus Lauterbach	1668.
Georg Philipp Hartmuth Hollweg aus Nauheim	1687.
Georg Nikolaus Alexander Kössing aus Altenstadt	1750.

d) **Kaiserliche Notare.**

Christian Fende aus Schleiz	1679.
Johann Philipp Feuerbach aus Lauterbach	1719.
Johann Georg Giar von Eckartshausen	1804.

Geistliche (12):

Matthias Ritter	1530.
Hartmann Beyer	1547.
Cassiodorus Reinius aus Spanien	1571.
Georg Philipp Liechtenstein	1635.
Johann Grunelius von Nieder-Wöllstadt	1694.
Heinrich Ludwig Schlosser aus Darmstadt	1696.
Johann Andreas Büttner von Schleiz	1724.
Gottfried Thomas Zeitmann aus Krafau	1730.
Johann Andreas Pfefferkorn aus Kreuzburg	1743.
Johann Philipp Fresenius aus Niederwiesen	1743.
Johann Daniel Souchay aus Hanau	1767.
Johann Konrad Stellwag aus Erbach	1767.
Johann Franz Theodor Diez aus Grünstadt	1789.

Doctores medicinae (12):

Johann Peter Lotichius von Friedberg	1626.
Isaak Chombart aus Hanau	1636.
Johann Hartmann Senckenberg von Friedberg	1688.
Peter le Cerf von Caen	1696.
Johann Adolf Gladbach aus Kreuznach	1716.
Gottfried Wilhelm Müller von Weimar	1735.
Johann Philipp Burggrave von Darmstadt	1738.
Johann Friedrich Wilhelm Dietz von Darmstadt	1757.

Johann Michael Hoffmann von Marburg	1769.
Johann Georg Neuburg	1791.
Samuel Thomas Sömmerring von Thorn	1792.
Adam Franz Lejeune von Derviers	1796.
Lehrer (10):	
Andreas Raumburger von Niederursel	1613.
Valentin Benkard von Bischofsheim vor der Rhön	1627.
Peter Kräuter von Alsfeld	1676.
Johann Georg Büchner von Michelstadt	1752.
Johann Jakob Gottlieb Scherbius	1758.
Johann Heinrich Stricker von Rhoden	1778.
Philipp Kasimir Gollhard von Sprendlingen	1790.
Friedrich Vertraugott Klitscher von Karolath	1798.
Georg Friedrich Grotefend aus Münden	1804.
Friedrich Carl Rumpf aus Oberroßbach	1805.
Maler und Kupferstecher (10):	
Hans Sebald Beham von Nürnberg	1540.
Martin von Falkenberg von Löwen	1586.
Hans Dietrich und Hans Israel de Bry	1594.
Friedrich und Julius Falkenberg	1597.
Matthaeus Merian von Basel	1626.
Johann Andreas Benjamin Nothnagel von Buch	1756.
Johann Friedrich Beer von Eisleben	1767.
Johann Ludwig Ernst Morgenstern aus Rudolstadt	1776.
Christian Georg Schütz von Flersheim	1779.
Johann Adam Prestel aus Nürnberg	1800.
Chirurgen (10):	
Friedrich Antoni von Würzburg	1626.
Johann Ludwig Schlund von Berlin	1706.
Gercon Parrot von Nombelliard	1710.
Johann Christof Behrends von Calvörde	1745.
Georg Konrad Dauber von Idstein	1748.
Johann Ernst Unzer von Neu-Wallwitz	1758.
Georg Wilhelm Schilling von Dürkheim	1772.
Johann Christian Matthias Kloss aus Wettin	1786.
Johann Heinrich Berg von Butzbach	1789.
Karl Glöckner von Birstein	1797.
Offiziere (7):	
Friedrich August Groth von Grootte	1746.
Friedrich Christian von Hoffmann aus Ulrichstein	1758.

Georg Heinrich Schuler aus Weßlar	1767.
Georg Carl Rudolf Freiherr von Einstow aus Mecklenburg	1780.
August Christian von Voltog aus Jörbig	1788.
Daniel Ernst Holzwardt aus Halberstadt	1795.
Friedrich Anton Ulrich Carl Leopold von Kleist aus Cottbus	1795.
Musiker (5):	
Gottfried Hupka aus Beschin in Böhmen	1630.
Leonhard Ludwig aus Oberrad	1679.
Wolfgang Nikolaus Haueisen aus Gehern in Thüringen	1769.
Johann Baptista Matthias Suppus aus Mainz	1786.
Albert, Carl und Johann Georg Padjera aus Mähren	1805.
Apotheker (4):	
Johann Saltzwedel im weißen Schwan, von Perleberg	1634.
Matthias Bansa im goldenen Kopf, von Hausberge	1639.
Kaspar Konrad Rühle im goldenen Kopf, von Königsberg	1719.
Justus Christian Lucae aus Kirchheim-Bolanden	1782.
Postdirectoren (4):	
Johann von den Birgden aus Aachen	1613.
Matthaeus Heyden aus Gelnhausen	1628.
Franz Ludwig von Verberich	1770.
Alexander Freiherr von Drints-Verberich aus Regensburg	1795.
Kanzlisten (3):	
Johann Nikolaus Körner aus Rodach	1757.
Johann Konrad Collischonn aus Idstein	1777.
Johann Friedrich Kappes	1778.
Münzmeister (2):	
Philipp Christian Bunsen aus Arolsen	1768.
Johann Georg Dietze aus Düsseldorf	1791.
Konstabler (2):	
Johannes Klinger aus Reichelsheim	1750.
Andreas Jungmann aus Dauernheim	1778.